



Erfolgsfaktoren bei der Einführung von Digitalem Vollfarbdruck

Robert Duisberg

INSENTIS GmbH

Vorsitzender BITKOM-AK „Printing Solution Services“

24. Juni 2014



Die vorliegende Präsentation wurde auf dem Doxnet-Kongress 2014 gehalten; sie ist ohne das gesprochene

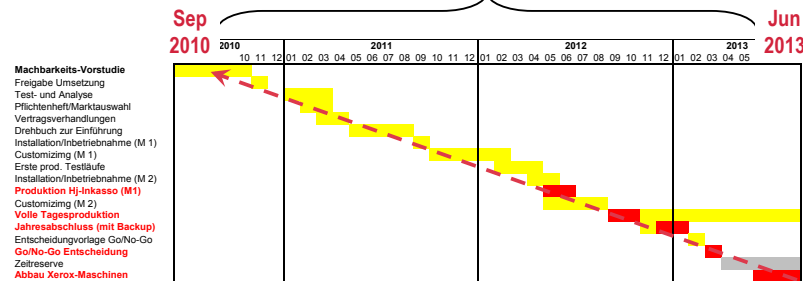
Wort nicht vollständig!

Zur besseren Lesbarkeit wurden in dieser Version die Animationen aufgelöst.



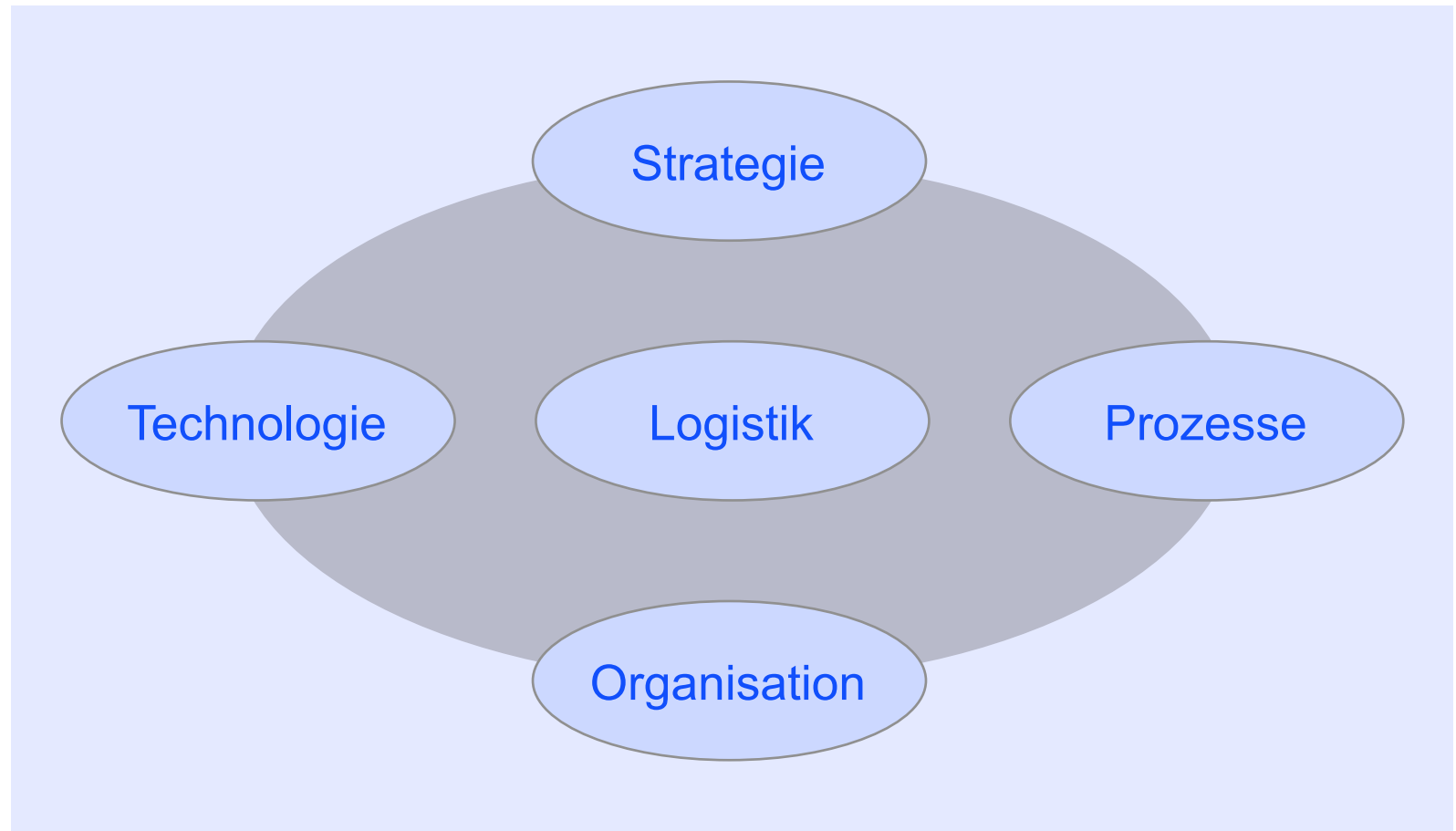
Für eine risikominimierte Einführung in 2013 ist der Beginn der Arbeiten im September 2010 zwingend erforderlich

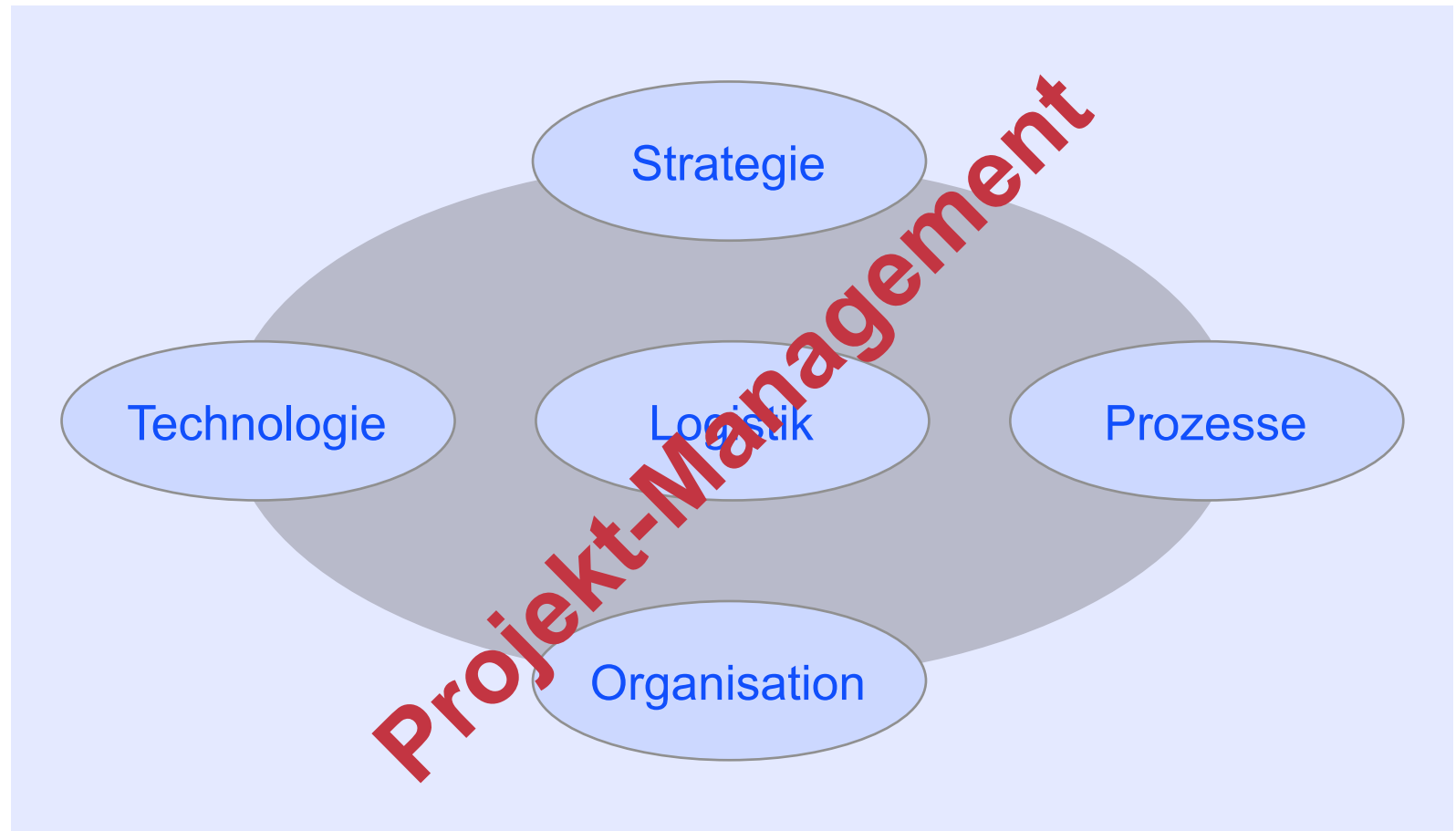
Wir müssen im September dieses Jahres beginnen !



**Plan: 2 Anlagen
Ist: 3 Anlagen**

- Alle Projektaktivitäten inkl. Pilot Sendungsverfolgung parallel zur laufenden Produktion
- Qualifizierungsoffensive: Einweisungen in neue Bereiche (z.B. IT und Farbmanagement)
- Inbetriebnahme der neuen DigVD-Anlagen ohne nennenswerte Störungen
- Anteil DigVD-fähiger Dokumente jetzt praktisch 100%; ursprüngliche Annahme 65%
- Alte Formularvielfalt verschwindet planmäßig bzw. reduziert sich auf ein Minimum





Business Continuity Managment (BCM) Business Impact Analysis (BIA)



- Ohne Druck sind viele Kerngeschäftsvorfälle nicht abgeschlossen, juristische Ansprüche gehemmt und der Cash-Flow gestört
- Druck ist ein Prozessschritt an der Peripherie des Unternehmens mit direktem Einfluss und Wirkung auf Kunden und Partner
- Mangels fachlicher Urteilskraft über die Qualität des Kerngeschäfts (z.B. Finanzwelt, Energieversorger, Telekoms) machen Kunden das Druckgut zum Maßstab für die Qualität des Kerngeschäfts; auch die zeitige Erreichbarkeit des Call-Centers bei eventuellen Rückfragen
- DE-Mail in scharfer Kritik

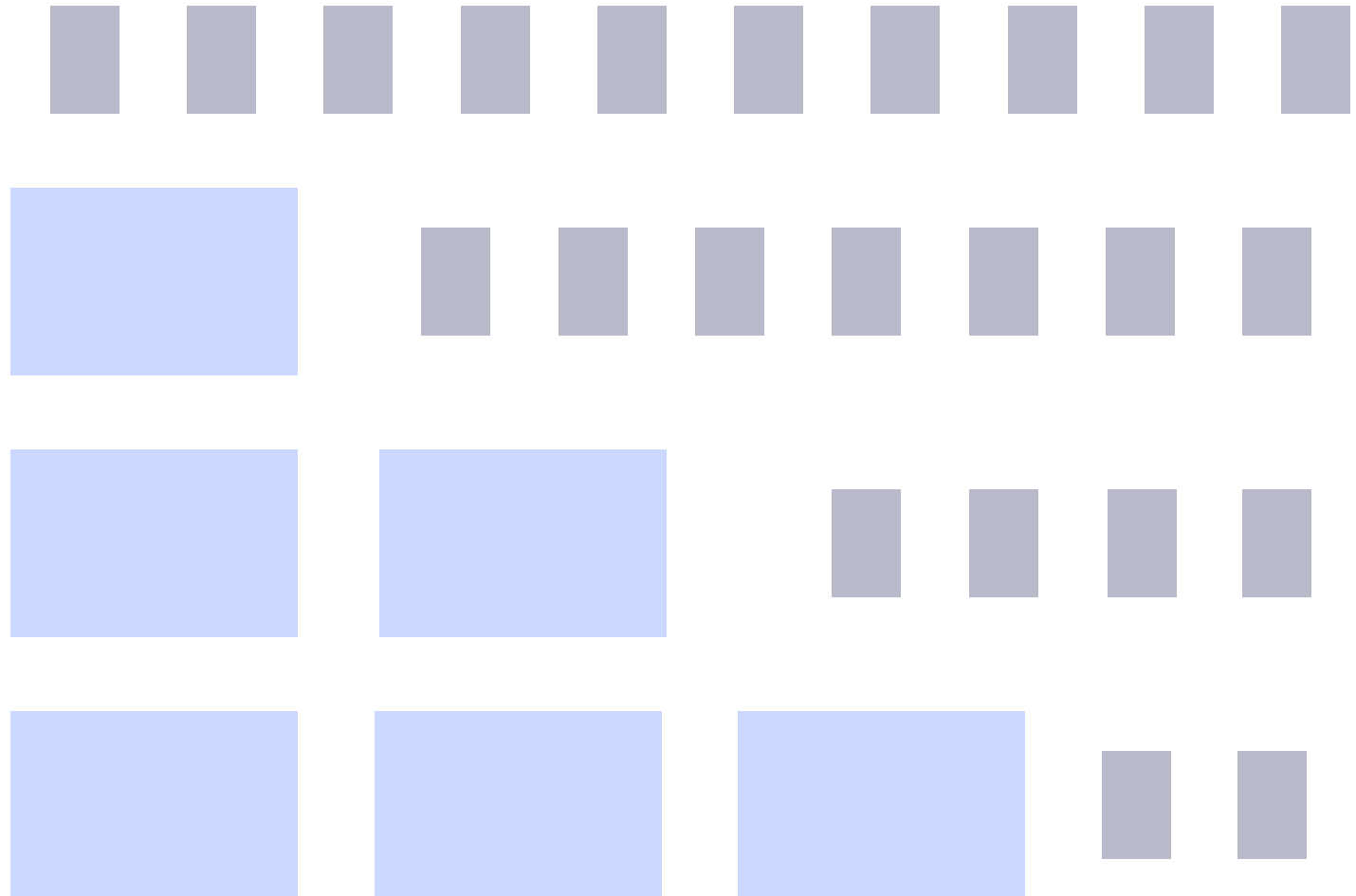


- Investmentsumme (Kauf oder Leasing)
- Benchmarking (ggf. Eigen- vs. Fremdfertigung)
- Reichweite Gesamtunternehmen
 - Nutzenkategorien
 - Kosteneinsparungen
 - innovative Möglichkeiten
 - Marketingrelevanz
 - Einstieg in kanalübergreifende Kommunikation
- Rolle „altes“ vs. „neues“ Druckzentrum
- ...

Logistische Migration (vorhanden, brauchbar, groß)



Normallast



Logistische Migration (vorhanden, unbrauchbar, zu klein)



- Projektarbeit in zwei „Welten“
- Gleichzeitige Genehmigung Immobilien und Druckzentrum
- Umsetzung Druckzentrum >> Umsetzung Immobilien

Kann Umsetzung Druckzentrum warten?

Nachweis Machbarkeit 1:1-Umsetzung (wegen Migrationszeit; dezentrale Welt)

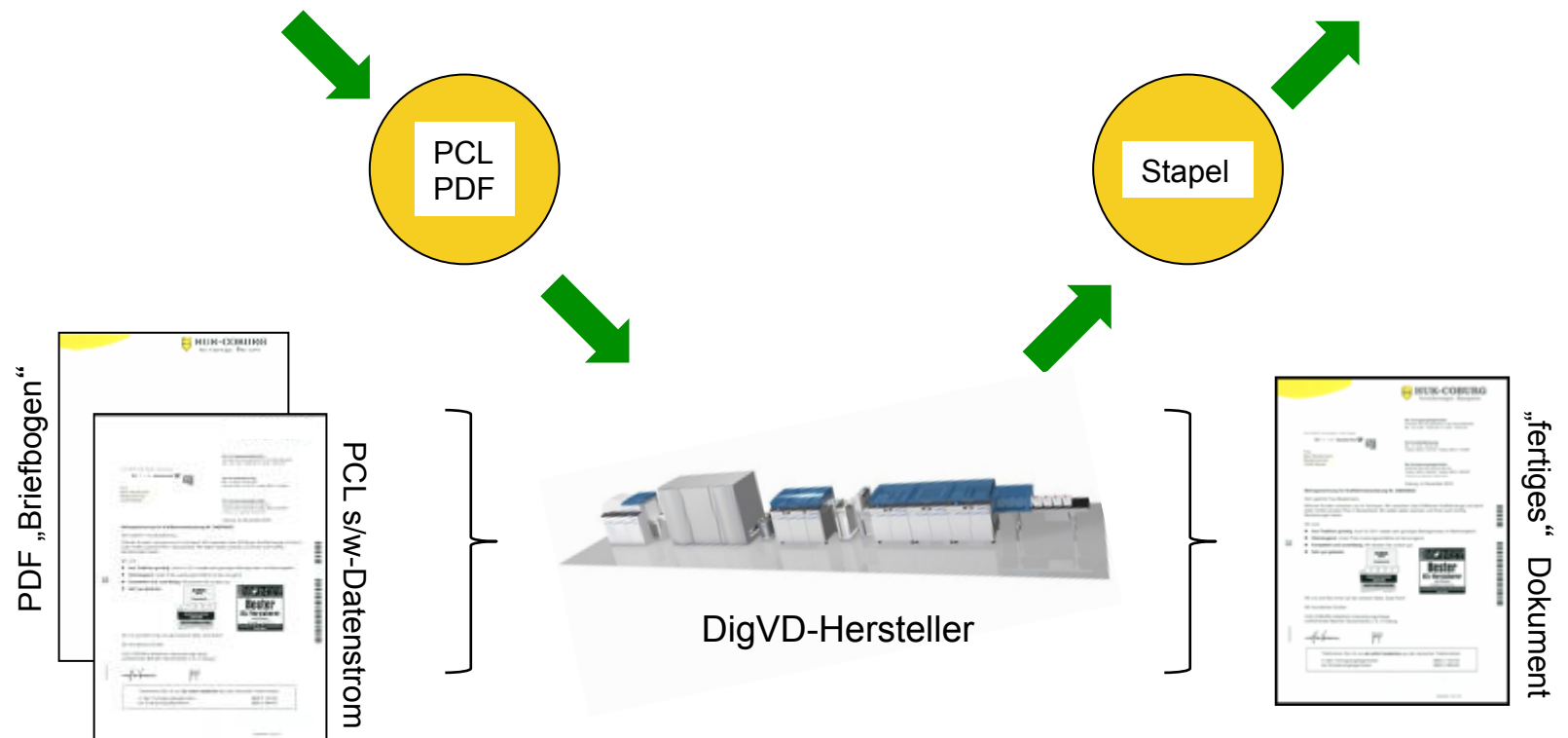


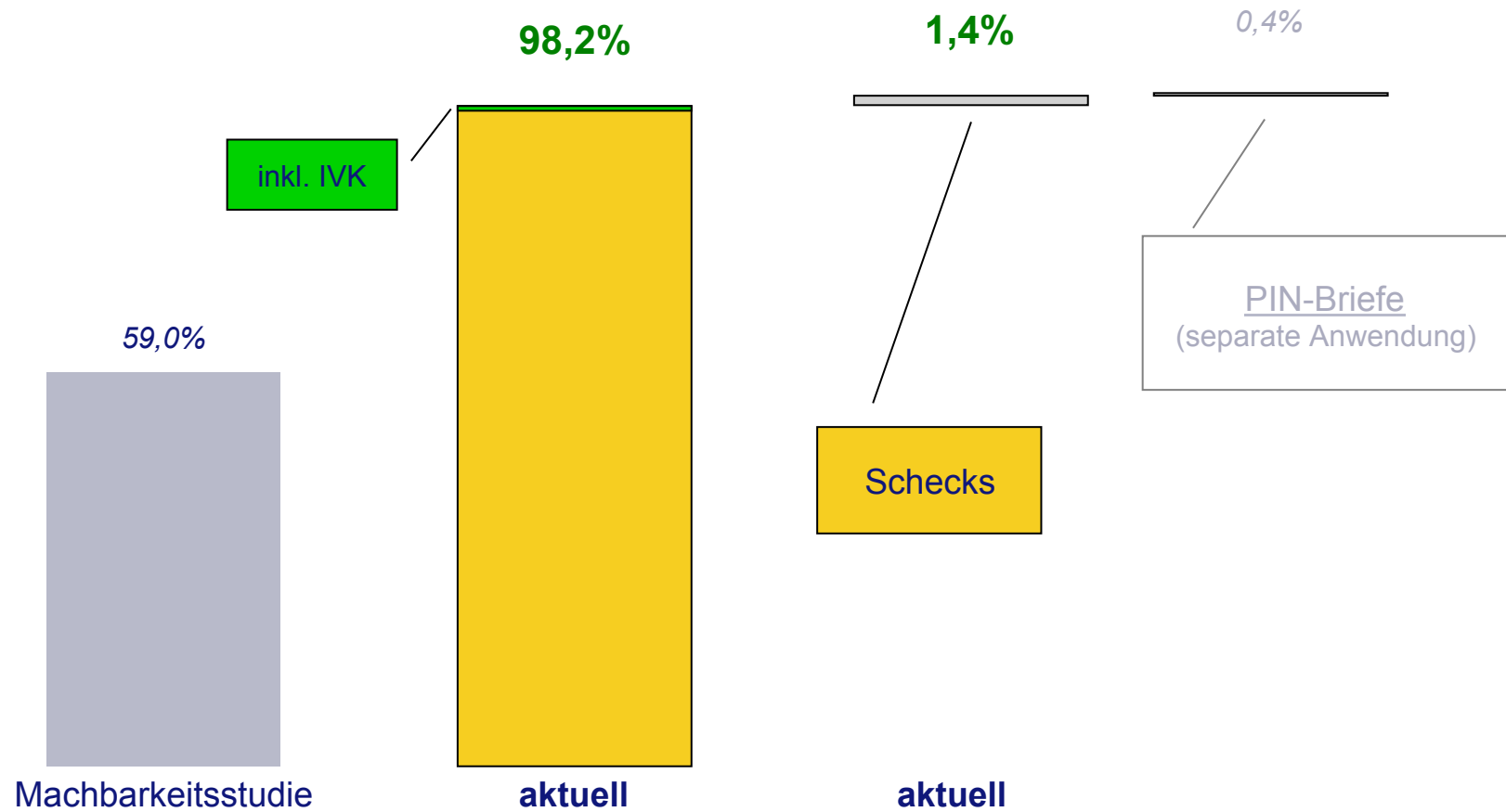
unverändert

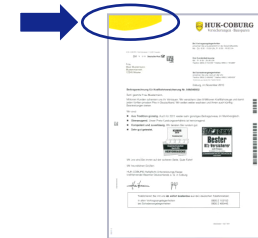
**IT-
Anwendungen**

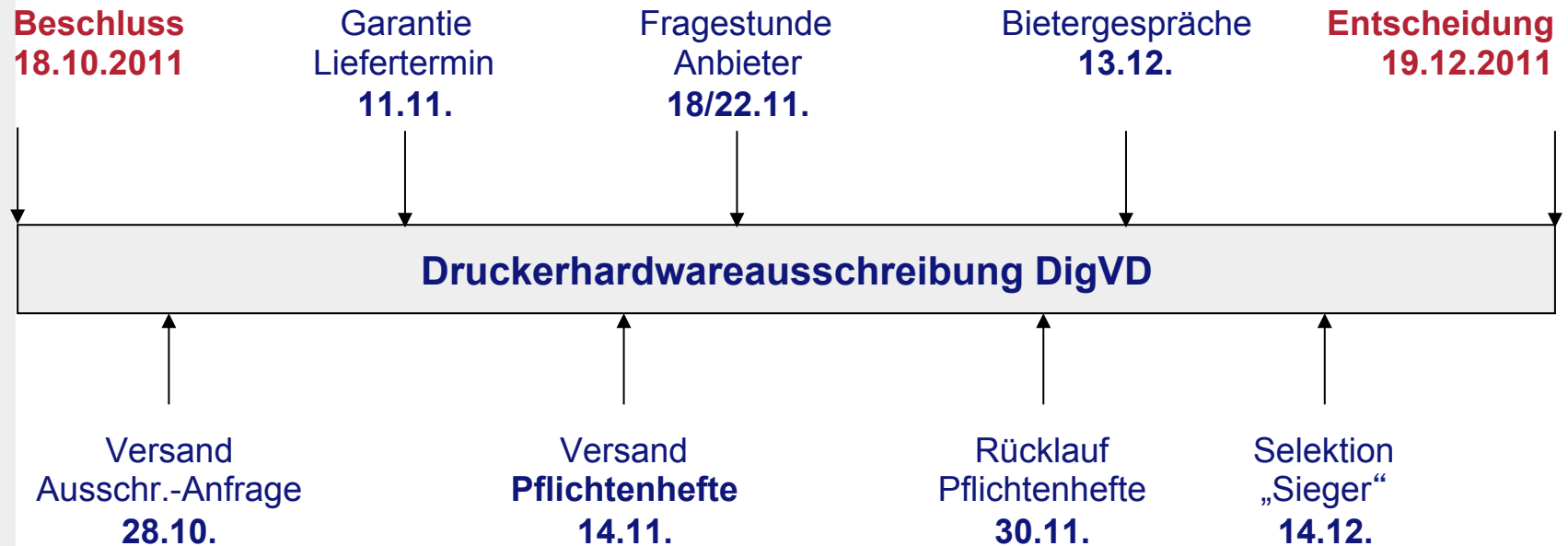
unverändert

**Kuvertierung
Infrastruktur**









Wesentliche Erfolgsfaktoren

- Verbot von Anrufen (das gesprochene Wort kann man nicht öffentlich machen)
- Erstmaliger Einsatz unpersonalisierter, elektronischer Briefkasten (revisionssicher)



KO (hart)

Liefer- und Übergabetermin 01./31.03.2012

KO (weich)

Empfohlenes Zielszenario

**Auswertungskategorien
Pflichtenheft**



**Kommerzielle
Bewertung**

- Kosten
- Vertrag
- Service & Wartung
- Kontrahentenrisiko
- Renommee
- Marktdurchdringung
- Best. Lieferantenbez.

**Fachspez.
Bewertung**

- Technik
- Software
- Rüst- und Standz.
- Entsorgung
- Schulung
- + CO₂-Analyse (o.P.)

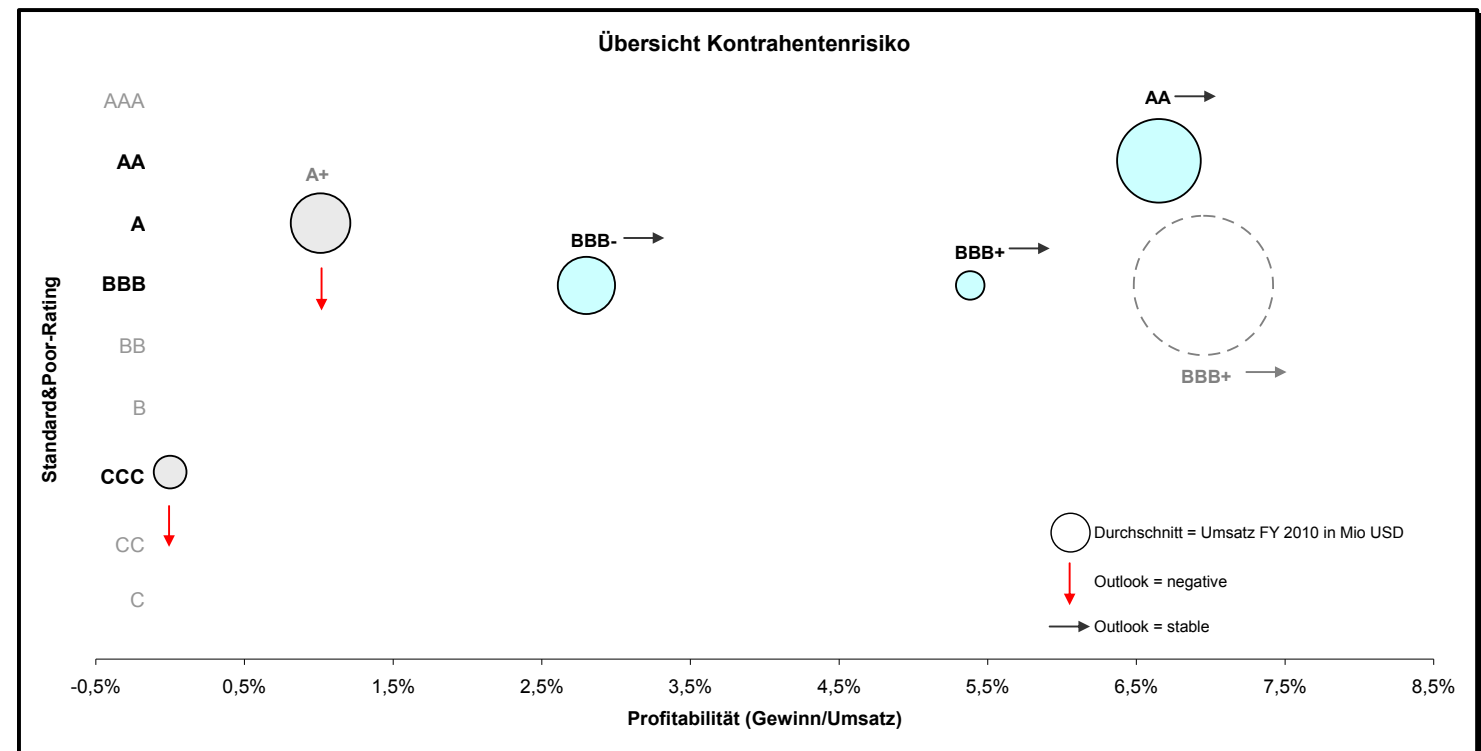
**Druckmuster
Bewertung**

- Standard-Papier
- Premium-Papier
- „Freies“ Papier

Beispiel Kontrahentenrisiko (aus 2011)



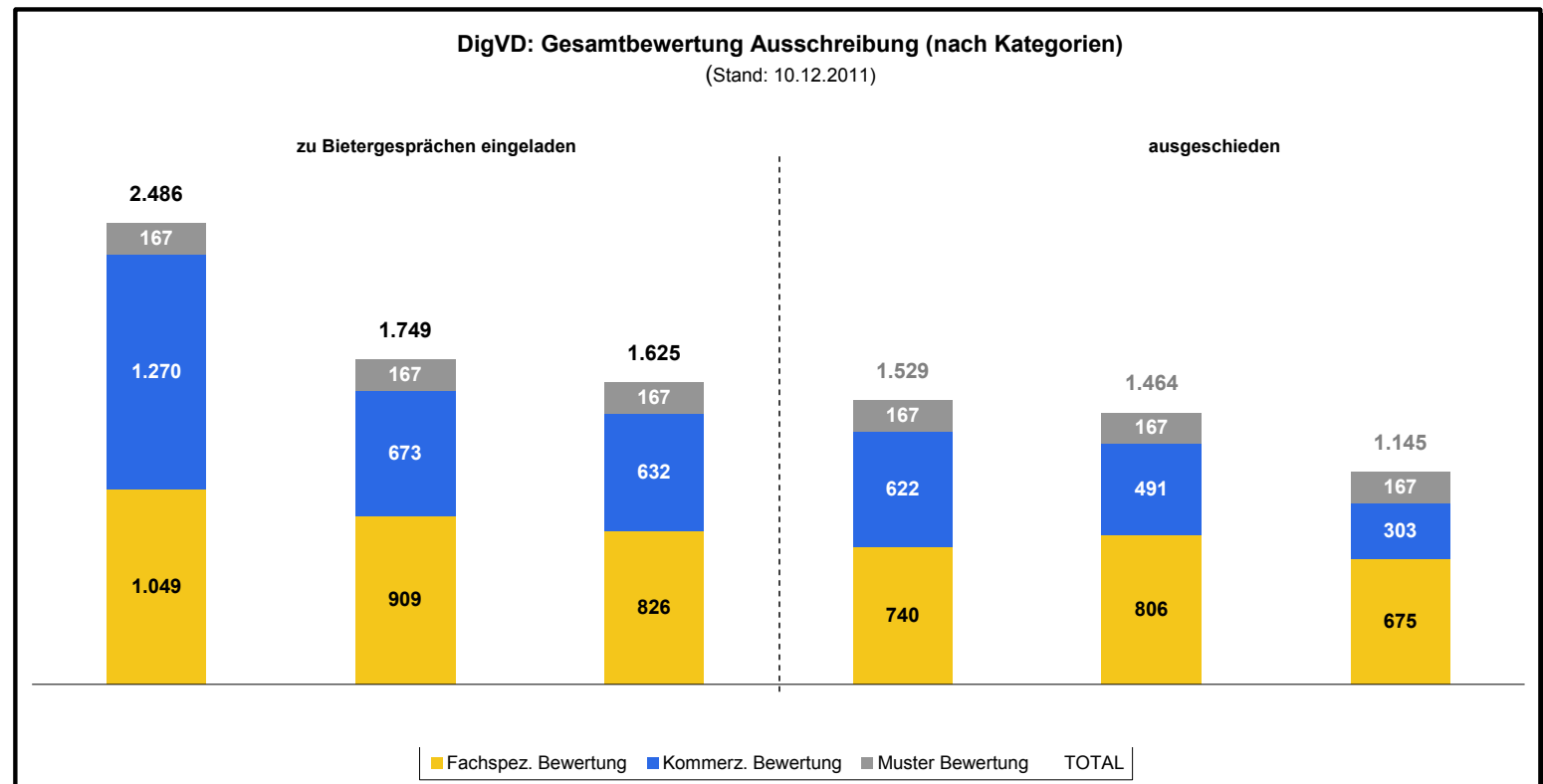
S & P Rating



Profitabilität (Gewinn/Umsatz)



Benchmarkpunkte (ermittelt mithilfe ©AHP¹⁾)





Vorstudie

Machbarkeitsstudie

Umsetzung Technik/Logistik

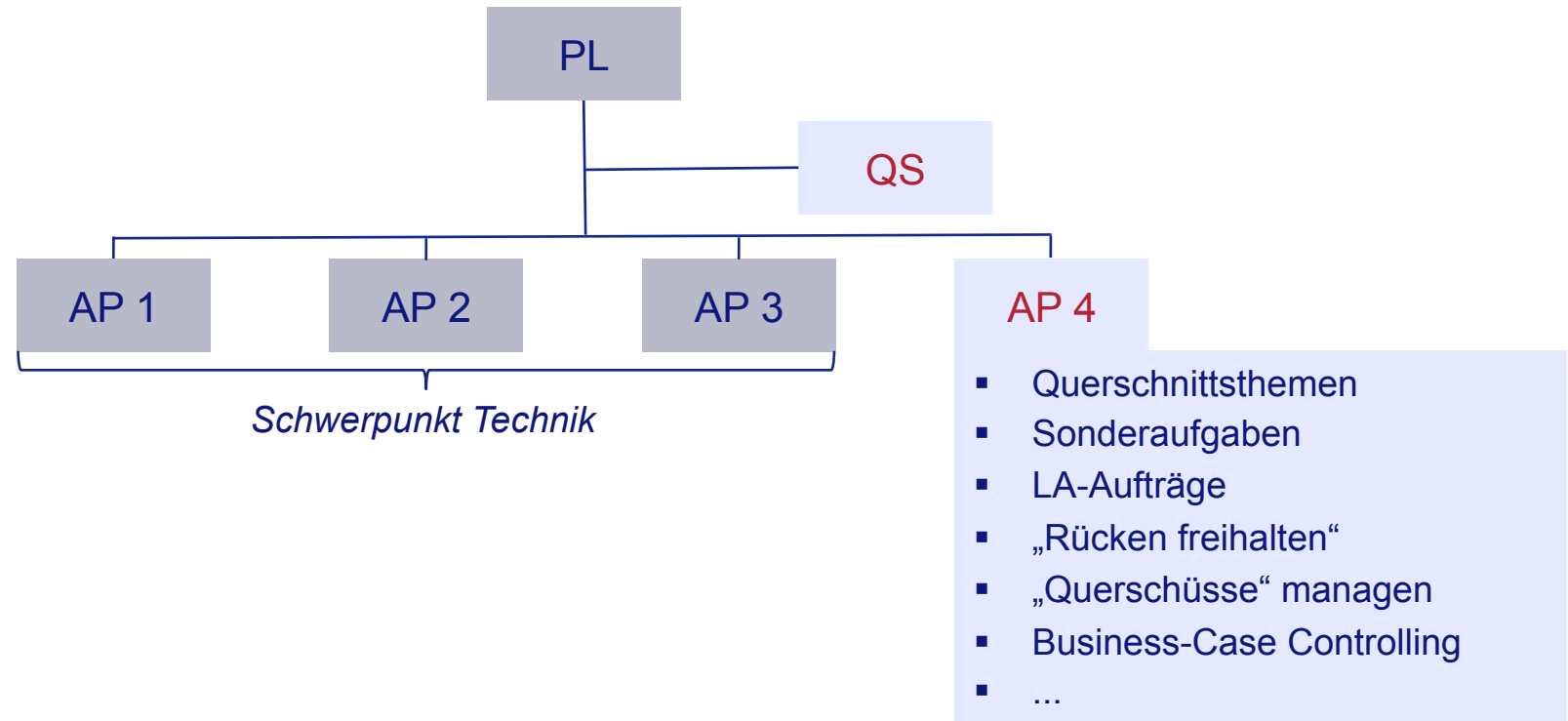
- Ergebnis 1 – Erfolg!
- Ergebnis 2 – Erfolg!
- Ergebnis n – Erfolg!

Umsetzung Prozesse/Org

- Produktionsprozesse
- Arbeitsplatzbeschreibung
- Aufbauorganisation
- Berufsbilder
- AZ-Modelle
- ...

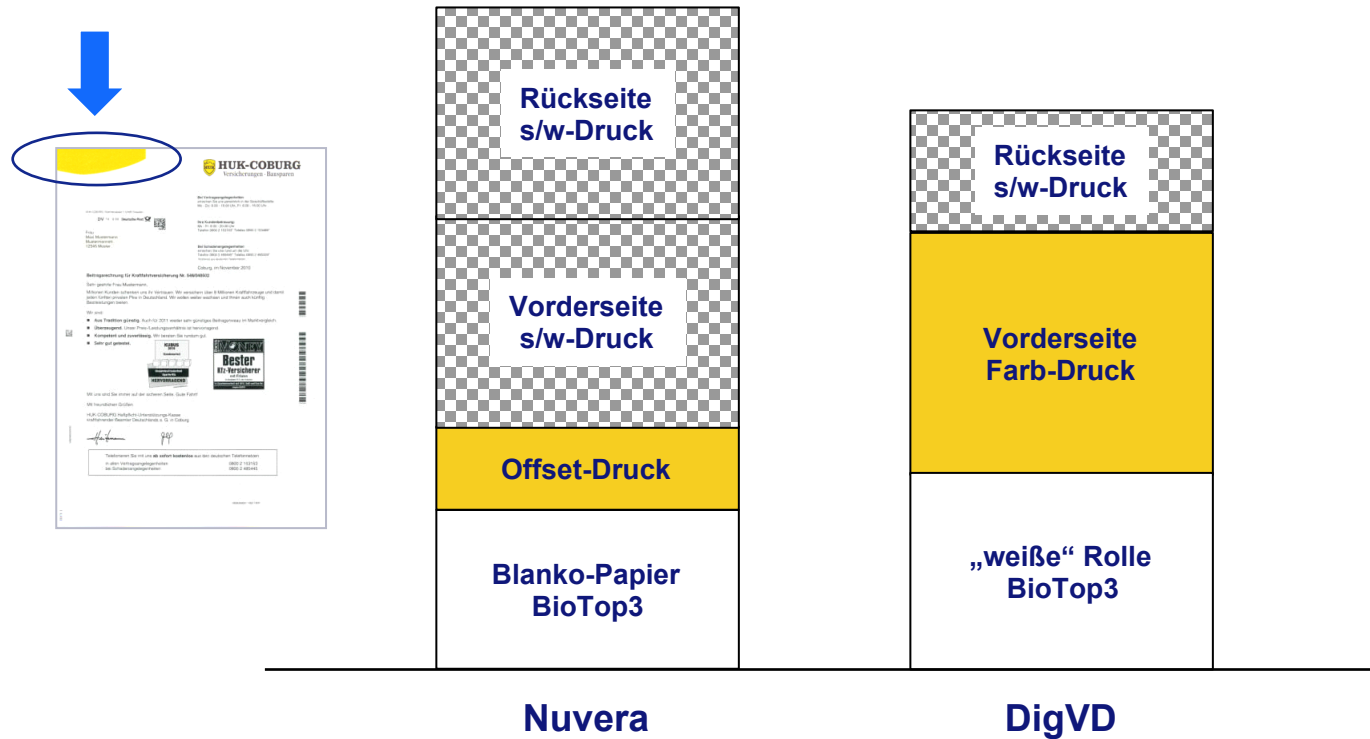
Kont. Verbesserung

illustrativ
nicht maßstäblich



- Konsequente Interdisziplinarität
- „Betonierte“ Sitzungstermine (immer wieder freitags...)
- Projektbegleitende QS, Mediation, Selbstmarketing, ...

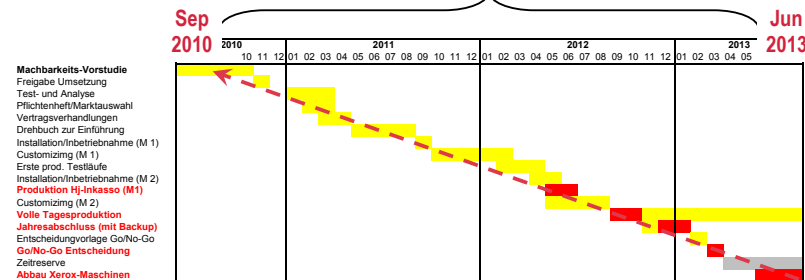
Nachhaltiger wirtschaftlicher Nutzen (2013)





Für eine risikominimierte Einführung in 2013 ist der Beginn der Arbeiten im September 2010 zwingend erforderlich

Wir müssen im September diesen Jahres beginnen !



**Plan: 2 Anlagen
Ist: 3 Anlagen**